



Wir erlebten einen wunderbar frisch verschneiten Wald, am Nachmittag mit wärmender Sonne und nach dem Eindunkeln mit Kerzenlaternen und beleuchtetem Tannenbaum.

21 Familien mit ihren 43 Kindern wollten den Samichlaus besuchen. Alle trafen pünktlich beim Rastplatz des Samichlaus ein. Dies war nicht ganz einfach, wenn man bedenkt, dass sämtliche Familien eigentlich nur mit ihren Kindern den schönen Nachmittag im Schnee geniessen, schlitteln oder Schneeskulpturen bauen wollten. Niemand hat gedacht, dass der Samichlaus bereits am Sonntagnachmittag unterwegs sein könnte und man ihn ganz zufällig auf dem Sonntagsspaziergang an seinem Rastplatz antrifft...

Meistens konnte der Samichlaus den Kindern viel Lob aussprechen. Sie waren immer fleissig in der Schule, gingen selbständig in den Kindergarten oder räumten ihr Zimmer jeweils gut auf. Einzelne dürften manchmal mutiger sein, sollten weniger mit den Geschwistern streiten, am Tisch alles probieren, in der Schule fleissiger sein, weniger lang auf dem Weg in den Kindsgi herumtrödeln oder ihr Zimmer aufräumen. Seinen Nuggi wollte niemand abgeben, bzw. hatte ihn bereits vor dem Samichlaus-Anlass nicht mehr benützt.

Von fast allen Kindern hörte der Samichlaus einen schönen Vers, wie z.B.



Was tripp tripp trippelet
Und trapp trapp trappelet
Chönt das echt de Esel sy?
I-A ja ja, I-A, I-A ja ja, I-A

Was ding ding dingelet
Und dang dang dangelet
Chönt das echt de Samichlaus sy?
I-A ja ja, I-A, I-A ja ja, I-A



Was rusch rusch ruschelet
Und rasch rasch raschelet
Het er echt sin Sack deby?
I-A ja ja, I-A, I-A ja ja, I-A

Und wenn ihr weder gönd
Und eus weder verlöhnd
Dörfi denn vielleicht mit euch cho?
I-Nei, I-Nei, I-Nei
Bliib du nur dehei.



Manchmal bekam der Samichlaus von den
Kindern auch eine handgemalte und wunder-
schöne Zeichnung.
Besten Dank.

Zudem möchte ich allen danken, die bei der Durchführung mitgeholfen haben.

- beim Einrichten und Dekorieren der Rastplätze,
- beim Einkaufen und Einpacken der Mandarinli, Schöggeli und Nüssli,
- beim Herschleppen des Holzes und Anzünden des wärmenden Feuers,
- beim Hertreiben der Esel,
- beim Tragen des Sackes,
- dem Samichlaus-Kollegen,
- dem Chauffeur,
- dem Restaurant Traube für das feine Nachtessen an der Wärme und allen Kollegen für die gesellige Runde,
- der Gemeinde Büren, die noch nicht ganz sicher ist, wie sie Tannenbäume und Holz zur Verfügung stellen möchte.

Ein besonderer Dank gilt jedoch all jenen kleinen und grossen Kindern, die sich unter dem Jahr viel Mühe geben, brav und artig zu sein.

